



**Avrupa Türkiye İşçiler Konfederasyonu**  
**Konfederasyona Karkerên ji Tirkîye li Ewropa**  
**Konföderation der Arbeiter\*in aus der Türkei in Europa**  
**Confederation of Workers from Turkey in Europe**  
**La Confédération des Travailleurs de Turquie en Europe**  
**Confederatie van Arbeiders uit Turkije in Europa**

[www.atik-online.net](http://www.atik-online.net)

[info@atik-online.net](mailto:info@atik-online.net)

03. 02. 2026

## **WIR VERURTEILEN DIE OPERATION GEGEN DIE ESP!**

Die Türkei ist am Morgen des 3. Februar erneut mit landesweiten Polizeioperationen aufgewacht. In Antalya, Adıyaman, Urfa, Rize, Bursa, Van, Tekirdağ, Gaziantep, Samsun, Dersim, Malatya, Diyarbakır, Kocaeli, Yalova, Balıkesir, Denizli, Ankara, İzmir, Sakarya, Adana und Mersin wurden bei Haus- und Institutionsdurchsuchungen gegen die Partei der Unterdrückten (ESP), den Sozialistischen Frauenrat (SKM), die Föderation Sozialistischer Jugendvereine (SGDF), die Nachrichtenagentur ETHA, DiSK/Limter-İş, Polen Ekoloji, BEKSAV sowie viele weitere Organisationen insgesamt 96 Revolutionär\*innen festgenommen.

Unter den Festgenommenen befinden sich u. a. der Ko-Vorsitzende der ESP Murat Çepni, das ESP-MYK-Mitglied Okan Danacı, die Sprecherin des SKM Tanya Kara, die ETHA-Redakteurin Pınar Gayip, die Anwältin des Büros für das Recht der Unterdrückten Özlem Gümüştas sowie der Generalsekretär von DiSK/Limter-İş Beycan Taşkıran.

Der faschistische türkische Staat intensiviert einerseits im Inland die Festnahmen und Verhaftungen gegen demokratische Kräfte, während er andererseits in Syrien mit der HTS-Regierung kooperiert und Massaker an Kurd\*innen, Alevit\*innen und Drus\*innen begeht. Demonstrationen zur Beendigung der Massaker in Rojava und zur Unterstützung des Widerstands der Bevölkerung werden angegriffen, Teilnehmende werden mit Gewalt konfrontiert und dutzendfach festgenommen. Die heutige Operation ist Teil dieser Politik.

Die Festnahme von Vertreter\*innen von Institutionen und Journalist\*innen, die aktiv an Solidaritätsaktionen für Rojava teilgenommen, darüber berichtet und Öffentlichkeit geschaffen haben, ist eine klare Einschüchterung gegenüber Massenprotesten. Doch wir wissen: Egal wie viele Menschen festgenommen oder gefoltert werden – der Kampf der unterdrückten Völker lässt sich nicht aufhalten. Der Widerstand der Unterdrückten und der Arbeiterklasse in Rojava und in vielen Teilen der Welt ist legitim. Keine faschistische Diktatur konnte diesen legitimen Kampf ersticken – und wird es auch künftig nicht können. Diese legitimen Kämpfe werden durch die Solidarität der Arbeiter\*innen und Werktätigen weltweit getragen, und wir sind überzeugt, dass diese Solidarität weiterhin in allen Bereichen wachsen wird.

In Rojava durch die faschistische HTS, in Palästina durch den faschistischen israelischen Zionismus, im Iran durch das faschistische Mullah-Regime und in Indien durch die faschistische Modi-Regierung werden – mit Unterstützung imperialistischer Mächte – Angriffe, Massaker und Völkermord an der lokalen Bevölkerung fortgesetzt. Gleichzeitig gehen in Europa und vielen anderen Ländern hunderttausende Menschen auf die Straße, um gegen diese Verbrechen zu protestieren und den Widerstand der Völker zu unterstützen.

Als Konföderation der Arbeiter\*innen aus der Türkei in Europa (ATİK) verurteilen wir die Operationen gegen die Partei der Unterdrückten (ESP), den Sozialistischen Frauenrat (SKM), die Föderation Sozialistischer Jugendvereine (SGDF), die Nachrichtenagentur ETHA, DiSK/Limter-İş, Polen Ekoloji und BEKSAV und bekräftigen unsere Solidarität mit den verhafteten Revolutionär:innen.

Wir rufen die einheimischen und migrantischen Arbeiter\*innen und Werktätigen sowie alle demokratischen Kräfte in Europa dazu auf, sich diesen Operationen entgegenzustellen. Lasst uns den Angriffen auf die Bevölkerung in der Türkei, in Rojava, im Iran, in Palästina und in Indien mit Straßenprotesten begegnen. Tragen wir die Stimme dieses gerechten Kampfes der unterdrückten Völker in die breite Öffentlichkeit Europas und stärken wir die Solidarität mit ihnen.

**Festnahmen und Verhaftungen können unseren gerechten Kampf nicht aufhalten!**

**Es lebe der legitime Kampf der unterdrückten Völker!**

**Es lebe die internationale Solidarität!**